

7 Fragen an Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl 2013

Gleicher Lohn und gleiche Rechte bei jeder Teilzeitarbeit!

Existenzsicherung für Frauen – mit Entgeltgleichheit und sozialer Sicherung – statt Minijob

Eine Aktion der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG)
und des Deutschen Frauenrates (DF) zur Bundestagswahl 2013

Foto	Name: <u>Conrad Buchholz</u> Partei: <u>FDP</u> Wahlkreis: <u>175</u>
Fragen:	Antworten:
1. Was halten Sie von der geringfügig entlohnten Beschäftigung (Minijob) als Arbeitsmarktinstrument?	<u>Unbürokratische Zuverdienstmöglichkeit, grundsätzlich positiv.</u>
2. Wissen Sie, wie viel ein Jahr Arbeit im Minijob mit einem Verdienst von 300 € / Monat an monatlicher Rente heute einbringt?	2,40€ <input checked="" type="checkbox"/> 3,40€ <input type="checkbox"/> 4,40€ <input type="checkbox"/>
3. Sollte der Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ auch für Minijobs gelten?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
4. Wie setzen Sie sich für die soziale Sicherung ab dem 1. Euro ein?	<u>Das Problem sind die hohen Abzüge bei der regulären Beschäftigung. Hier muß man ansetzen</u>
5. Was halten Sie von der Steuerklasse V?	Finde ich <u>schlecht</u> , weil <u>defacto das Modell „Hausfrau“ steuerlich subventioniert.</u> Finde ich gut, weil
6. Warum arbeiten Frauen Ihrer Meinung nach in Minijobs?	<u>Weil die Abzüge durch die Sozialversicherungen im regulären Arbeitsverhältnis zu hoch sind.</u>
7. Welche Alternative sehen bzw. wünschen Sie sich zu den Minijobs?	<u>Keine Bessere, Minijobs bieten vielen Menschen die Möglichkeit ihre Einkommen aufzubessern.</u>